# Der Walpre Jacob

var. 21 Jahrg.

Sondernummer:

Berlin, 13. Oft. 28 Preis 40 Pf.

Die Republik besieht sich Deutschland!

Zeichnung non Willi Steiner



"Das hab' ich jufammengeschuftet!" - "Und wann, Arbeiter, wirft du anfangen, wir flich e Arbeit zu leiften?"

Beidnung von Billibalb Rrain



# Die Republik besieht sich Deutschland

Wenn ich mir aus nächster Nähe Deutschland wieder mal besehe, Wo Freund Piefke friedlich wohnt, Drängt es mich, in kurzen Sätzen Einiges ihm zu versetzen, Was zu sagen sich verlohnt.

Erstens: Dadurd, daß man Schönes, Nettes sowie Angenehmes In die Reichsverfassung schreibt, Wird noch nicht ein Deut gebessert Und ein Stall nicht abgewässert Und ein Staubloch nicht entstäubt. Du mußt selber Dich bemühen, Selber mußt am Strang Du ziehen, Wenn Du vorwärts kommen willst! Nichts geschieht, wenn Du nur mäkelst, Wenn Du hinterm Bier Dich rekelst Und von Weisheit überquillst!

Zweitens, Piefke: Die vier Pfähle Deines Pferchs, geliebte Seele, Sind noch lange nicht die Welt! Hänge, Liebling, Deinen Rüssel Nicht bloß in die Futterschüssel, Wenn Dir manches nicht gefällt!

Drittens Piefke: Das Kaleika, So sich um die Balalaika Stalins tur, ist nichts für Dich! Auf der Weide fauler Phrasen Laß die echten Odisen grasen — Und Du bist kein Odsen ich! Soll der Bau zu gutem Ende Kommen, rege selbst die Hände, Fest liegt erst das Fundament! Plagt Dich Unmut, ei Geselle: Aller Fehler letzte Quelle Bist Du selber doch am End!

# Rundgang unter sachverständiger Führung

Berichiedenes hatte die Aepublik sich ichon beichen, als sie zu der Uberzeigung kam, das sie eine Weberzeigung kam, das sie eines Beider angedrächt sei. Auf einer Bank im Berliner Liergarten entbeckte sie schiellich einem jungen Wann, der scheinbar nichte zu tum barte. Denn er gähnte mit Ueberzeugung und hatte die Hände bis zu den Elbogen in den Hösendachen. Aurz entschiellich zu den Elbogen in den Hösendachen. Aurz entschiellich zu die auf ihn zu.

"3ch bin die Republit!" fagte fie.

"Belde Freude!" fagte ber junge Mann, "ich hatte ichon die hoffnung aufgegeben, Sie noch in diefem Leben ju Geficht ju befommen. Sie find's alfo mirflich? Ich beiße Müller und bin Schriftfeller."

"Barum figen Gie benn hier auf ber Bant?"

"Weit das Problem, ob der Boper Klemte besser mit der inften oder mit der rechten Jaud eine Rafe jertemmert, ben Ketten beutgutage michtiger erscheint, als das Problem einer fallt turclem Lebensdolung, Berfeben Bie – auch Goethe mirde, um nicht gerade von Politif ju reden, auch Goethe mirde beutgutage auf diese Bant issen und Jahren, wenner ein zwieden nicht gekennt hatte, seinen Faug in die anfprechend gelernt hatte, seinen Faug in die ansprechend Korn eines Boetampberichte un kleiden. "

"Nun, nun —", beschwichtigte die Republit, "Sie vergeffen beim Sport die körperliche Ertüchtigung!"

"Nee, ich nicht — das tun die andern", werfeste der junge Mann latonisch, "es ist meinem bescheibenen Geist verwehrt, einzuieben, wie sich 40 000 Menichen förperlich ertuchtigen, wenn fie gufeben, wie 22 Mann gußball fpielen."

"Om", machte bie Republit, "fagen Gie mal, haben Gie Luft, bei einigen Befuchen mein Führer zu fein?" Der junge Mann war fofort einverfauben und erbob fich.

"Gerabeheraus gesagt", meinte bie Republit, als sie miteinander durch bie Erraßen gingen, "ich hater Mir, einmal meinen allergrößen Feind kennen ju lernen. Das ift ja wohl Sugenberg, ber Saupemacher ber monarchittichen Brenaunde.

"Ach wo!" lachte der junge Mann, "halb so schlimm! Mit Jugenberg und seiner monarchistischen Propaganda ist es so wie mit Schälze und seinem patentierten Haarwuchsmittel. Die eine bringt feine Monarchie und das andere feinen Saarmuchs bervor und beide machen ausgezeichnete Gefchäfte damit. Denn wenn alle Deutschen bedaart und fonigstreu waren, was würde aus den Jaarmuchsmitteln und ber menarchiftlichen Vepagande? — Ulebrigens, mir find bier gerade am Vollendorfblen. Da friben freite bie Viscarorbung.

"Was — in diefer pottnoblen Gegend, bicht beim Kurfürstendamm ein revolutionares Theater?"

"Berzeihung — bas verfichen Gie nicht. Das Aurfürftenbammpublifum macht jedes Ebeater mit, auch ein revolutionares. Aber die

Leute haben einen farten Berbrauch an Neuinfeiten und fo bauerte bie Berr lichfeit nicht lange. Einer von diefen vornehmen Revolutionaren leate fürge lich fein vortreffliches Lebensprogramm in ben Worten nieber: . & ur den Proletarier fterben; mit den Dochfttultivierten leben!" Die Prole: tarier maren naturlich gang entguckt von biefer Singabe und alles ift fo weit in beffer Ordnung. Mur über Die Reibenfolge ftreitet man fich noch ber: um : Die Proletarier ver langen, er folle junachft einmal für fie fterben, mahrend der betreffende Literat auf bem Stand: punft fiebt, bag fur ibn als radifalen Dagififten nur ber natürliche Tob in Frage fame."

"Mch so, ich verftehe", fagte die Arpublik, "der Mann will stehig ober achtzig Jahre mit den höchstellten eben, dann auf dem Tetenbett die Hand acht eine Jane fatten und fagen: "Seht, meine Kreunde, ich stebe und für die Sache des Profetariars!" und hierauf fauft entschlichen.

"Ungefahr fo", fagte ber Subrer.

"Sind bas nun eigentlich Freunde ober Keinde der Republik?"

Mba. Da lerne ich alfo endlich einige

von meinen Feinden fennen. Uebrigens, mas meinen Sie? Goll ich infognito bineingeben?"

"Da Sie fonft eigentlich nur infognito fommen, würde ich vorfchagen, abmechflungebhalber einmal nicht infognito gu fein. Es mird ben Leuten etwas gang neues fein, wenn Sie wirftlich in Ericheinung treten."

Sie traten ein und begaben fich an einen Lisch, um ben mehrere feries und verantwortungsvoll berinschauende Manner faben. Innahbar. Burbevoll, Sie tranten Buraunder und rauchten gigantische Ligarren.

gunber und rauchten gigantifche Zigarren. "Meine herren", fagte ber junge Mann, "ich

#### Der Ral. banerische Grenzpfahl

Beidnung von Sellmut Beter



"Das gibt es noch im zehnten Jahr der Republik? Das ist doch schon die äußerste Grenze der Unvernunft!"

"Na, dös is die Grenz vom Bayerland!"

nehme Gelegenheit, um Gie der Republik vorquftellen, die fich auf einer Besichtigungereife burch Deutschland befindet."

Die herren nichten fteif mit ben Kopfen. Roch unnahbarer, noch murbevoller.

"Unbeschadet unserer unüberbrudbaren Gegnerfchaft", sagten die herren, "begrüßen wir Sie – ehem – begrüßen wir Sie, denn wir wunschen nicht, Meinungsverschieben, heiten ins Perionliche gleiten gu laffen."

"Ich bitte Sie fogar barum, perfonlich ju merben", fagte bie Republit, "vorausgefest, baß Sie es 3brer Beranlagung nach fein konnen und nicht organisch daran verhindert find." Die herren faben fich einer Forberung gegenüber, die noch nie an fie gestellt war. Sie lächelten etwas blod und klopften die Afchevon ihren Zigarren.

"Aber, meine herren", fagte bie Republit, "Sie fieben vor Ihrer größten Feindin und haben ihr nichts ju fagen?"

"Bas beigt Kitibin", sagte ichtieftich der eine, "wenn wir nun ichon mal so gemultich gusammen figen, also paffen Sie mal auf, ich habe da ein Projekt, eine gang große Sache, wiffen Sie, daraus lätzt sich was machen undvielleicht können wit im Selfchöft fommen. Allio—

Bei biefen Worten entichmand erft bieltunabbarfeit, dann die Steifheit und bann die Marbe aus ibren Gesichtern. Statt desen zog der Ausbrud geschäftstichtiger, friedlicher, finanjell gehöberen Badermeister in die Lafelrunde ein und die Republit murbe ein Diefer fprach

fter Bermunderung.
"Sind das die Leute, die in der reaftionaren Prefie die furchtbaren Desartifel gegen mich ichreiben?" fünferte fie ihrem Juhrer ju.

lofen Erftaunene und tief:

"Begahlen, begahlen nicht ichreiben", erlauterte ber junge Mann.

"Alfo bie Cache ift die", fing einer der herren an, "paffen Sie auf, wir werden uns icon vertragen, wir einigen uns auf —"

Die Republik kampfte mit einem leichten Unwohlsein, erhob sich und schritt mit dem jungen Mann binaus.

"Das alfo", sagte fie, "find meine Feinde, die unbeschadet unserer uns überbrückbaren Gegnerichaft mit mir Geschäfte machen wollen?"

"Bas wollen Sie?" fagte der junge Mann, "Sie baten fie doch, perfonlich ju werden."

"Pfui Deibel!" fagte die Republit. "Gleichfalls", fagte ber junge Mann. Und

bann gingen fie meiter. Aus einem Canglotal flangen die Jaggerbuthmen eines Schlagers.

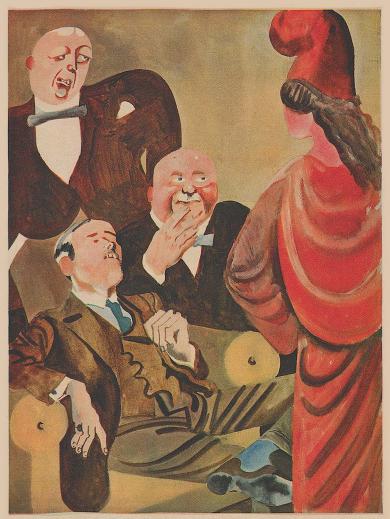
"Bas für ein Publifum mag da verkehren?" fragte die Republik.

"Alles Rögliche! Sohne und Löchter wohlhabenber Leute, Angefellte mit Freundinmen, feine Madoben, die sich bubied angegogen haben, Rototten und folche, die es fein möchten, Arme und Reiche, alles bunt durcheinander. Mollen wir hineinachen?

(Fortfegung auf Geite 6)



"Das alfo ift die Stelle, wo mir in jeger Boche einmal Millionen von Anuppeln zwischen die Beine geworfen werben!"



"Sie find die deutsche Republik? Sehr, sehr anjenehm! Nehmse doch Plag! Wir wollten ichon immer mal mit Ihnen reden! Sagen Sie mal — wie haben Sie sich eigentlich die Verzinsung Ihrer Jeale gedacht?"



"Bedaure außerordentlich, hier können Sie nicht hinein! Selbstverständlich ist mein Publikum republikanisch, aber es wünscht nicht, daran erinnert zu sein!"

(Fortiegung von Ceite 3)
"Ich möchte fehr gerne", fagte die Republik. Als sie eintraten, wurde das Lied von der Krieda gespielt. Schlackernde Oxfordbosen und

## Der republikanische Primaner

Beidnung von Lothar Reig



"Unier armes Kind, unfer armer Fans! Gr itt geilteskrank geworden! Er hat die Weimaere Verlällung gefeiert und den Bern Studienrat Kraufe, den Obmann der Stablbelm-Gruppe, zur Tür binausgeworfen!"— "Meine Berrichaften, Ihr Sohn itt vollkommen normal. Geilteskrank wäre er, wenn er die Weimarer Verläflung zur Tür binausgeworfen und den Berrn Studienrat Kraufe gefeiert hätte!" fchimmernde Madchenbeine fleppten taktmaßig hin und her. Ihre Inhaber fangen

"In ihren Augen hat sie sowas Gutes, Und was man von ihr haben will — sie ftut es."

"Ich finde es ja eigentlich ein bischen gewagt," fagte die Nepublif lächelnd, "in diefer Weife auf meine Gutmutigkeit anzuspielen!"

Der junge Mann lachte ausgelaffen. "Aber unter biefer gangen fibelen Gesfellichaft ift wohl faum einer", sagte er, ber Ihnen feindlich gefinnt ift. Aller bings ift vorläufig auch noch teiner barr unter, ber fich für Gie ben Ropf ab:

fchlagen laffen murde."
Sie brangten fich durch bie Cangenben, die fich mit ber "Berliner Illufrierten" Kuhlung jufachelten, und aingen weiter.

"Sehen Sie, ba drüben fist ber Nebide", fagte der junge Mann, "der große Rebide, der die Salfte aller Sportsfampfe arrangiert." Sie famen an feinem Lifch vorüber.

"Sie treiben mohl auch viel Sport", nickte die Republik herrn Nebicke freundlich ju.

"3ch bin boch nicht verrudt!" fagte Berr Rebide, drehte fich um und lutichte feinen Gistaffee weiter.

"Er ertuchtigt fein Bantfonto", er:

lauterte der junge Mann, als beibe wieder auf die Strafe getreten maren.

"Ob wir mal die Bolftischen aufsuchen, die fo fehr für das Deutschtum kampfen?" fragte die Republik. Lobut nicht!" erwiderte der Schriftseller. "es

"vont nicht: erwoerte ver Gorffineute, ob fit immer meellos, fich mit Eeuten ju unterhalten, die für eine Sache fampien, die fie noch nicht begriffen hoben. Höchftens, daß wir uns als grottefte Einlage ein paar pommersche Nittergutsbesiger vorkröpfen."

"Dein", fagte bie Republit, "ich bin eventuell

# Rleine Berwechslung

Beidnung von Sellmut Betei



"Eine Riefenschnauze, die dauernd 'was zu schlucken haben möchte — das ist wohl der vielerwähnte Candbund?"

# Besuch in einer Schule

Beidnung von Bothar 98



"Weshalb haben Sie den Jungen ge-züchtigt?" — "Er hat wieder nicht gewußt, wann Albrecht Achilles gelebt hat!" - "Verzeihung, das weiß ich auch nicht!" - "So? Dann wird auch aus Ihnen nie etwas Rechtes werden!

(Fortiegung von Geite 6) bereit, mir eine Groteste auf Roften bes auten Beichmacks augufeben; ich bin auch vielleicht bereit, eine Groteste auf Roffen ber anftanbigen Gefinnung anjufchauen, aber eine Groteste auf Roffen bes guten Bes fcmade und ber an: ftanbigen Gefinnung ju ertragen - bam bin ich noch nicht abgebartet genug. Biffen Gie, ich mar porbereitet, auf einige vernünftige Reinbe ju treffen, und ich bin ent: taufcht, bag ich eigent: lich nur Mollusten finbe. Es ift fo banal, bag bie meiften meiner Reinbe lacherlich find. Dan ift immer in einer fcmie: rigen Situation, wenn

man fich auf feine Reinbe

nicht verlaffen fann." Gie gingen weiter. "In biefem Café übrigens", fagte ber junge Mann, "ich ermahne bas furios fitatshalber, pflegen einige von ben Leuten ju figen, Die bermaleinft fur bas

Proletariat ju fterben munichen." "Laffen Sie une bineingehen!" bat die Republit.

"Gie find bort gwar feinen Angriffen ausgefest", fagte der junge Dann, "wohl aber Beleibigungen."

"D", erffarte die Republit, "bant einer humanen Berichtebarfeit find mir Beleidigungen ju einer lieben Gemobn: beit geworben, bie ich nicht miffen mochte. Gie find gleichfam die Quittung über mein gntes Befinden." Damit traten fie in bas Café und gleich barauf auch in die feftliche Stimmung bes Stammtifches. Deffen Mitglieber reichten fich namlich einen Zeitungsausschnitt in ruffifcher Gprache berum. "Das ift Politit!" rief ber eine aus, "welche Rlarheit bes Bedanfens!"

"Bundervoll!" fagte der 3meite und deutete mit bem Finger auf eine Stelle bes Tertes, "biefe Sarte ber Diftion, bas ift ber Stil, ber unverfennbare Stil ber Romintern!"

Berrlich!" riefen bie andern, "welche Rurge, melche Pragnang, bagegen ift nichts einzumenben!"

"Meine herren", unterbrach bier ber junge Mann, "barf ich Gie ber Republit vorfiellen?"

Die herren faben auf: "Bir tennen feine Republit", fagten fie und begruben ihre Befichter in ben Raffeetaffen. "Es find fojufagen Bogel Strauge des Cafchaufes", be:

mertte ber junge Mann in Parenthefe, "Die Raffeetaffen erfegen bier ben Gand." "Alfo Gie wollen die Republit fein", blichte einer ber

herren auf, "na icon, - wenn Gie jum erftenmal in Ihrem Leben erfahren wollen, mas Politifift, bann lefen Gie mal biefen furgen Befchluß ber Romintern, ben mein Freund Bladimir Majuraff mir porbin im Borbeigeben

# Bei einem Reichswehrmanöver

Beidnung von Bothar Reia



Guten Morgen, meine Berren! Darf ich dabei lein?"

"Scheren Sie fich aus dem Gelände! Wie wir die Republik schützen, ist und bleibt unfer Dienstgeheimnis!"

## Der hugenberg-Redafteur belehrt

Beidnung von Sans Landwehrmann



"Renommieren Sie nicht so mit Ihrer Verfassung, verehrte Republik, - auch das alte Regime hatte Freiheiten zu vergeben!"

gab. Lefen Gie, bamit Gie einen Begriff bavon friegen, wie ein Programm aussehen muß."

"Beiß ber Teufel ja!" ftimmten bie andern gu.

"3ch fann gufällig ein wenig Ruffifch", fagte bie Republit

Наилучшее средство против нозолей, бородавок и т. п.

Вечесом вы накленваете пластырь, предоставляете ему действовать в течени суток, затем, приняв ножную ванну, снимаете.

Мозолей как не бывало! Вы в состоянии с поразительной легкостью отмахивать любые расстояния!

ЦЕНА: 3 пачки 1 p. 50 к. Приходите, покупайте, восхищайтесь!! Еремей Желтопулов, Москва und nahm porffebenben Beitungeausichnitt ent: gegen und las ibn. Und brach in ein unbofliches Belächter aus.

"Ich gebe mich ge: fcblagen!" rief fie, " Diefe Dolitif liegt aller: binge außerhalb meiner Grengen."

"Dann verftehen mir 3br unpaffendes Be: lachter nicht", fagten bie Berren und rudten an ihren Rramatten.

,3ch will Ihnen daju verhelfen", troftete bie Republif, "bie Ueber: fenung bes Musichnittes

> "Dübneraugentob! Das befte Mittel ge: gen Suhneraugen, Bargen und fo meiter.

Gie legen abende ein Pflafter auf, laffen es 24 Stuns ben mirfen und gieben es bann, nach einem Rugbab, mieber ab. Fortan geben Gie unbeschwert 3bren Be: ichaften nach. Drei Pafete 1,50 Ruhel

Rommen Gie, taufen Gie und loben Gie. Ufm. ufm. -

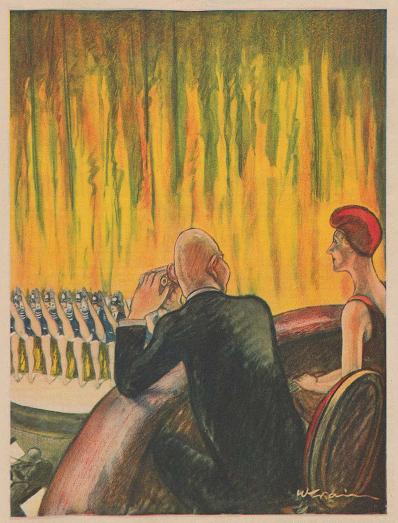
Gie legte ben Bettel auf ben Eifch und verließ im Buffande unbeschreib: lichen Bergnügens nach einem froblichen Gruß mit ihrem Begleiter bas Lofal und binterließ ein Rielmaffer von fchred: lichem Rorn.

"Da baben mir's!" gifchte ber Befiner bes Bettels, "bie Berraterei ber Re: formiften fennt feine Grengen!"





"Ein Arbeitelofer ift ins Wasser gesprungen! Was gebenken Sie zu tun?" — "Ja, da muß was geschehen! Das ist jest der dritte Fall innerhalb einer Woche! Man muß das verhindern! Wie werden einen Schutzmann auf der Brücke postieren!"



"Sehn Sie, das ift Kunft, verehrte Republif! Da wird überzeugend jum Ausdruck gebracht, daß wir wieder auf die Beine gekommen find!"



"Achtung, Aufnahme! Es wird gezeigt, wie die arme geplagte Industrie die ihr aufgebürdeten Lasten kaum zu tragen vermag! Schmerzerfülltes Gelicht, bitte, und knickende Knie! Noch schmerzerfüllter, bitte!"



"Aber nun wollen wir mal die ganze Szene beleuchten, meine Berren! Damit man sieht, daß der arme Mann sich auch wirklich keinen Schaden tut!"

#### Kloster Andechs

Zeitungsmeldung: In Kioster Andechs bei München ließ man, um die Badenden vom Klosterweiher fernzuhalten, Glasscherben in den Weiher streuen.

Im Kloster von Andechs, im Dienste des Herrn Der Brüder Leiber sich runden, Sie pflegen sich gut, doch seh'n sie's nicht gern, Wenn auch and're am Körper gesunden.

Ein gar grimmiger Zorn hat die Brüder gepackt, Weil allsonntags bei sengender Sonne Das Volk sich gern tummelt, beim Bade, fast nackt, Im Klosterweiher voll Wonne. Des Klosters würdiger Prior sinnt Wie er hannt die schlimmen Gespenster. Erversenkt auf den Boden des Weihers geschwind Zwei Fuhren zerbrochener Fenster.

Auf Warnungstafeln schärft er es ein, Den Weiher beim Bade zu meiden, Auf eig'ne Gefahr würd' man sonst sein Gebein Mit den heiligen Scherben zerschneiden.

Ibr staunt? Uns scheint, des Herrn Prior's Macht Hat im Kampf gegen Sünd' und Verderben Hier nicht die erste Dummheit gemacht Und auch nicht die ersten Scherben.

# Der mitternächtig-mustifch-politische Rundflug der Republik

Bon ihr felbft erjahlt.

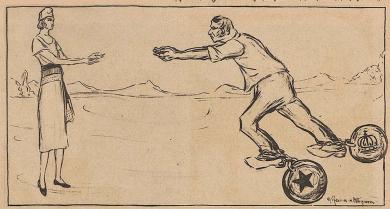
In einer schlaftofen Racht — es war übrigens bie vom 10. jum lung und von echtem Enthusiasmus übermaltigt, bieft er aus dem Steg-11. Augunt — hatte ich ein feltjames Erlebnis. Ein Flugzug neuefter reif eine Rebe, von der mir leiber nur Bruchnucke in der Erinnerung

Konirution, aber mertmurdigerweise aus dauchdunem Material gebaut, beinabe koffles, mur in den Umriffen madenehmder, trug mich über Deutschladen – von Oft nach Weft, won Sch uach dret. Ach viele fas am Setner. Magnetisch Kröfte lenten den Apparat. Ich mertte bald, daß geiftige Energien die Kichung meines gespenstrohaften Kichung beinfüglich die Verlag werden bie Arichung meines gespenstrohaften flügzugs beeinflußen. Uederall, wo republis fan ist, oder Setnen ja mehren lebendig war, sentre sich der Aeroplan zur Erde, und man brachte mir spontane Hulbigungen entgegen.

Jest ging bie Sabrt nach Leipig. Die Landung erfolgte mitten in einem Saal bed Reich esge richt b, beffen Manbe mit großen ichwarzotgolbenen Jabuen bebedt waren. Der Borfibenbe bed Senat uner brach bei meinem Anblick fofort bie Berhaud. Der Amtsschimmel
Seignung von hell mut Beter

"Das Bielt lebt immer noch bei Euch? Im Zeitalter des Motors?"

"Was foll man machen! Mit Paragraphenbeu kann man keinen Motor fpeifen!" geblieben find. Denn ich felbft mar ju Eranen gerührt. Bie aus weiter Ferne fchlugen einzelne Gate an mein Dbr: "Ein Rubmed: tag in ber Befchichte Deutschlands ift unb bleibt ber 11. Muguft 1919! Er hat ber preugifch: beutichen Reaftion fur immer ein Enbe bereitet! Dit biefem Lage ift auch die beutsche Juftig aus ben Feffeln eines mittelalterlich:feubalen Spftems beireit morben! Dit beller Begeifterung baben mir Richter und Staatsanmalte ben Anbrud einer neuen Beit be aruft! Unfere Taten beweifen, wie tief Die 3been ber Demofratie und Botter: verftanbigung auch bei uns Burgel ge: fchlagen haben! Dit einem Bort: Die beutiche Jufti; if ber ficherfie Sort ber Republit! Bon nun an bis in Emigfeit! Frei Beil!" - Die legten



"Alles, alles ware halb fo schwer, wenn Du nicht die beiden Bleigewichte an den Beinen hangen hattelt!"

Borte ballten noch an mein Dhr, ba befand ich mich bereits im Reftoratszimmer einer großen nordbeutfchen Univerfitat. Ein ehrmurbiger Greis belehrte mich über ben Beift an ben beutiden Sochichulen, und ich muß gefteben, bag ich aufs angenehmfte enttaufcht war. Mein Begenüber flarte mich barüber auf, bag nach einftimmiger Muf: faffung aller beutichen Sochichullehrer ber Sinn ber Befchichte nicht barin bes ftebe, bas Mite, innerlich Este gu fonfervieren, fondern bag alles barauf anfomme, bie 1e: benbigen Rrafte ber Be:

genmart ju begreifen, bas Berbende ju bejahen, um fo an ber Geftaltung ber Bufunft aftiv mitquarbeiten. Die Bus funft aber gebore bem Sogialismus, Die Dflege marriftifcher Beltanfchauung fei darum die vornehmfte Aufgabe unferes Sochiculmefens. - 3ch mar betaubt. Goviel fortidritt: lichen Beift batte ich nicht er: martet und ich beeilte mich, ben Schauplat ju mechfeln.

Um mich von ben farten Ein: bruden bes Tages ju erholen, batte ich ben Bunich, ein Rin o aufzusuchen. Dein Apparat bielt por einem impofanten Lichtfpiels theater ber Sauptfiadt. Die lesten Bilber ber Bochenichau flogen vorüber: Der Reich 6: prafibent mitten in einer Kriebenstundgebung ber Arbeiterichaft, vom Jubel ber Maffen begrüßt. Bei ben Borten bes Staatsoberhaupts: "Die Republitben Republi: fanern!" - frenetifcher Bei:

fall bes ben beffen Stanben angeborenben

Publifums. Dann begann ber Rilm: "Die Alucht nach Solland". Gine rea: liftifche Schilberung ber letten Tage ber Monarchie . . . Die Buborer maren bin: geriffen. 3ch verfpurte jest nur noch einen Bunfch - Bapern ju feben, bas Land, wo nach allgemeiner Behauptung bie monarchiftifche Erabition liebevoll gepflegt murbe. 3ch mußte mich alfo vom Stand ber Dinge per: fontich überzeugen. Unterwege erreichte mich ein Junfipruch: "E homas Dann auf An:

baperifchen Rultus minifer auf Lebens: geit ernannt." Das Berg fcblug mir por Kreube. Go mar Munchen, einftiges Bentrum beutichen Rulturlebens, boch wohl im Begriff, fich wiederzufinden . . . Man barf fich auf Beitungemelbungen nie gang verlaffen . . . Indes, je mehr ich mich ber baverifchen Grenge naberte, um fo beflommener murbe mir ju

Mute. Bange Borabnungen qualten mich. Plonlich fioppte ber Motor auf einen Ruck,

regung ber ,Gubbeutichen Monatshefte' gum

ber Apparat ging beinahe fentrecht gur Erbe, prallte auf irgenbein Sinbernis und faß feft. 3ch flieg aus, um ben Grund Diefer unerwarteten Lanbung ju ermitteln. Da fließ ich in ber Abendbammerung auf einen hoben Bretterjaun, ber fich meilenweit ine Land erftredte. Sier mar bie Relt alfo buchftablich mit Brets tern vernagelt. Man fonnte nicht weiter. 3ch fellte fogleich eine brahtlofe Ber: bindung mit Munchen ber, in ber Abficht, eine einmanbfreie Ausfunft über biefe feltfame Grengmagnahme ju erhalten. Die Antwort fam umgebenb. Namlich: "Die Belange bayerifder Eigenftaat: lidfeit erfordern ber: metifden Abichluf ac: gen Einbringen fort: fdrittlider 3deen." Bie ftimmte bas aber ju ber offiziellen Ehrung von Thomas Mann? 3ch rieb mir bie Mugen und mertte, bag ich getraumt

# Schlußbetrachtuna

Beidnung von R. Bfac

"Ich will Ihnen mal was fagen, verehrte Republik! Und hören Sie genau zu! Aller Fragen Colung: wenn wir das Proletariat loswerden könnten!"

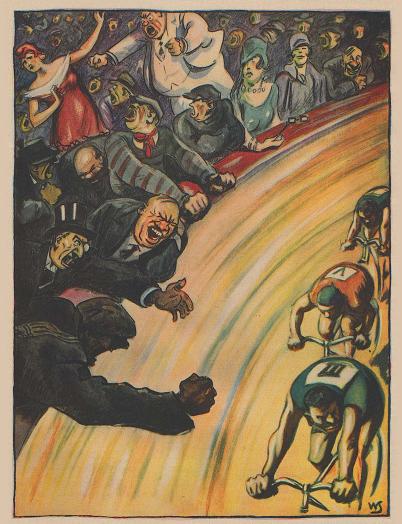
"Ganz Ihrer Anlicht, herr Generaldirektor! Uebrigens: Sie konnen das Proletariat loswerden! Wie? Ich will es Ihnen lagen, hören Sie genau zu! Man wird das Proletariat los, wenn man fich der Bourgeoifie entledigt!"

Pleare.



"Deutschland ift ein Land, in dem man Deutsche mit der Laterne suchen muß!"





"Salt' die Freffe von Politik, bamliches Frauenzimmer — hier herricht Rlaffeneintracht!"

#### Lieber Wahrer Jacob!

Meine Frau, die erft feit unferer Berheir ratung Deutsche ift, hat jum erftenmal allein im Konjum eingefauft. Nach ihrer Nüdeche fragt fie mich, was benn "Kaiserausgumehl" bebeute, von bem die Werkauferin gesprochen habe. "hat das etwas mit der Flucht Wilhelms nach Doorn un tun?"

#### Vom Sport

Sohlmeper fühlte fich ichauberhaft elend, übel und alles mögliche. Folglich ging er jum Argt. Kohlmeper ift nicht ichlant — im Gegenteil! Alfo fagte der Argt:

"Gie find ju fett. Ihnen fehlt Bewegung. Gie muffen Ihr faules Fleifch ein bifchen in Schwung bringen! Treiben Gie Sport! Der Sport ift ein Segen — feben Gie fich mal

Die febnigen Geftalten unferer Sportsleute an! Prachtige Burichen bas, Berr! Rerngefunde Jun: gens! Schauen Gie benn in feine Beitung? Bie? Aber Gie lefen naturlich nur Die Borfenberichte! Steden Gie Ihre Rafe mal in ben Sportteil und lefen Gie nach, mas gefunde Rorper leiften fon: uen und wie fie fich babei befinden. Geben Gie mich nicht fo an, Berr! 3a: mobl, es bringt mich in Aufregung, wenn ich in ber heutigen Beit Leute wie Gie herumlaufen febe! Gie finb eine Dhr: feige fur's amangigfte Jahrhundert, herr, jamohl! Bas find Gie eis gentlich von Beruf?"

Kohlmener wischte fich verschüchtert ben Schweiß von ber Stirn:

"Sportrebakteur, herr Doktor!"

Der Jufball: Schiedes "Trieden richter, ber nach einer anderen Stadt jog, verabschiedete fich vom Jus:

Der Tormann weinte furchtbar.

"Nanu", sagte ber Schiederichter, "früher haben Sie boch immer so auf mich geschimpft. Und nun, wo ich gehe, bricht Ihnen beinahe das hert! Wie kommt benn bas?"

"Ja, feben Sie", wischte fich ber Mann bie Kratnen ab, "bas if so. Ein miferabler Schieberichter weren Sie ja. Aber solange ich in dem Alub bin, solange habe ich die Beobachung gemacht, bah, wenn ein Schieberichter wegacht, immer ein noch schleckerer kommt. Das war das lettemal so und das wird auch diesmal so sein Deshalb – huhubu – weine ich!"

#### Steuerfontrolle

Beidnung von C. Deffert



#### Ronfurrengen

Diese Geschichte hat ben Vorzug ber Bahrheit. Sie teilt nur einen Dummenjungenfreich mit, aber einen nachdenklichen und — nehmt mits nicht übel — entzudenben Dummenjungenfreich.

Da gibt es also bicht bei Bertin eine Bemeinde und eine Kirche. Demyusolge gibt es bort natürfich auch einen Gemeindeftichenat. Und dieser Gemeindelirchenrat bat nun auf dem kleinen grünen Plas, der die Kirche umgibt, ein schönes, fattliches, bullfommen beuriches Schibe aufgestellt mit der Ausschrift: "Das Spielen ber Kinder auf dem Rirchpsay ift verboten! Der Gemeindefrichurat."

Das Schild macht somit einen bedeutenden Eindrud amtlicher Befugnis. Korreft, geordnet, autoritativ schaut es barein.

Man merft, wie felig ber Gemeinbefirchenrat

ift, bag er auch etwas verbieten barf und fo vom Ruhm eines behördlichen Eharaftere naichen fann.

Gut.

Run fomme ich fürglich in alter Frühe an bem Schild vorüber und feh, oaf jemand ("Buben, bande" mutde das Letale blattchen ichreiben) unter das genaante Schild ein anderes genagett hat, von berfelben Profe.

Dben heißt es nun, wie

"Das Spielen ber Ain: ber auf bem Rirchplat ift verboten! Der Gemeinbe: firchenrat."

Und barunter, auf bem neuen Schilb, fieht ges fcbrieben:

"Dann laffet die Rinds lein ju mir tommen! Jefus Chriffus."

Einige Tage fpater mar bas Schilb mit bem Bibelgitat wieber vers ichwunden.

Boraus erhellt, bag ber Gemeinbefirchenrat flar

jum Ausbrud ju bringen municht, daß außerhalb der Kirche die Berfügungen des Gemeindelirchenrats gelten und nicht die des Jesus Chriftus.

#### Die Frage

"Mich bringen feine jehn Pferbe bagu, mich ju verheiraten."

"Bieviel PS muffen es benn fein, Frollein?"

#### Berhindert

Bu einer Gruppe von Rannern am Ufer tommt eine aufgeregte Fran gelaufen: "Mein Rann ift ertrunten. Kommen Sie fchnell und helfen Sie!"

"Bir fonnen jest nicht fort", ermibert einer ber Ranner, "wir abfolvieren gerabe einen Lebensrettungsfurfus!"

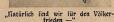
vorzuzeigen, widrigenfalls ich zur Bausdurchluchung ichreiten müßte!" — "I.d. ich einen Bund belitzen? Wie tollte ich mir einen lotchen Luxus erlauben können?"—
"Leugnen Sie nicht! In Ihrer Stube ilt zu wiederholten Malen, belonders des Abends, lautes und anhaltendes Knurren und Bellen vernommen worden!" —
"Her das war ja mein Magen!"

"Es belteht begründeter Verdacht, daß Sie dem Staat die Hundelteuer hinterziehen! Ich fordere Sie daher in wohlwollender Ablicht auf, den verborgen gehaltenen Hund

#### Briand in Genf

Beidnungen von







"- aber nur für den Völkerfrieden auf gelicherter Grundlage!"

Die Eniefreie Ausficht



"Ich möchte nur willen, weshalb der berr nicht Platz nimmt!"

10 000 Dankschreiben über Bettfedern Dankschreiben über Beitfedern
beweit uns konkurenstos bilige, gute ur rasite
Beilemunt. 14th, grauch
graue Habdt. 2.9 u. 3.—
veiß, Flammynd 15a, 4.09
Sperial. 5.— weiße handsundern 15a, 4.09
Sperial. 5.— weiße handdaunenweiße, 550, 6.50,
weißer Brustflaum 8.—
6.— Neu Oberheitens
Kisen 4,50k,50k,50, 1150,
Unterbeiten 7.—, 10.—
Muster u. Preid. umsonst, Von 9 Pdd.
The Market Brustflaum 8.—
Muster u. Freid. umsonst, Von 9 Pdd.
Name allein bärgt für reelle Bedienung.



eriode, Ehe u. Go aft, Verhütung u Geburt, Wochen Unterbrechung derselben, Geburt, Weshee bett, Proxutution, Geschichts-Krankheiten, Wesheeljak nuw. Kartoniert 4... Halbleinen 5... M. Porto extr VERSAND NELLAS, Berlin-Tempelhol 194

#### **Echte Akt-Kunst**

Sonderkataloge mit 700 reizenden Aktbildern nur M. 3,20. 12 Aktphotos (9×14) M. 3,—, 24 Stück M. 5,—, N e. ut.: 10 Stereo-Akte (9×12) mit Betrachter nur M. 5,—. A S A Magazin 5 Helte m. ca. 150 Naturaufnahm, staft M. 5,—nur M. 2,50 Bücherkatalog graits, VER\$AND HELLAS, Berlin-Tempethof 194

Kunst - Aktal bum mit 100 Natureut-mannen Na. 230. 33 Auswahlkarren Mt. 16.—, Mappen mit je 9 exquisit Lazziner, Naturalaniamen (allen Ansy-kant), die berühmie Lebesgesch des Orients, illustriert Mt. 240 (nur für Erwachenen). Nach-lustriert Mt. 240 (nur für Erwachenen). Nach-jen der Berühmie Lebesgesch des Orients, illustriert Mt. 240 (nur für Erwachenen). Nach-Deutliche Adresse bei positigerend u. Annahlung. KARI, RAD EM ACH ER, Berlin N. 3/13/25.

- GEGEN MAGERKEIT gebroucht man slets Steiner's althewshrie Orienial. Kraft-Pillen

Frauen Eheleute

Verlangen Sie sof. kostenl. uns ill. Grasof, kostenl. uns ill. Gra-tis-Broschüre mit ärzüt. Ehe-Ratschläg u. nützl. Winken einer Oberheb amme. Mit ill. Gratis-Preisliste ü. sämtl. Gum-mi-Artikel, hyg. Patent-Neuheit. usw. Diskreter Versand. #YSERA-#STITE! Versand. HYGEMA-IMSTITUT, Berlin H 24/110, Elsaser Str. 75

Wife itsigs mam? Auch des Küss ist eine Kunst u. will gelernt sein. Wer zur recht. Zeiftru lötes, verst. d. öffn. sich. d. Herzen. Les Sie also unbed. d. lehrr, u. heit. Duch. Darn. "Die Kunst gellicht zu werden". Ein hervornegend Werk. Beide Dände für nur M. 250fr. d. Buchverl. A. Möller, Bin. Chart. 4. Abt. Schließf.

Anerkannt beste Bezugsquelle für

billige nöhmische Beitiedern Dilling Supering Supe

S. Benisch, Export böhmischer Bettfedern in Prag XII.

Beziehen Sie sich bei Bestellungen auf die Zeitschrift

# Der Wahre Jacob

Cheleute Preielifte Rr. 46 über bogien.

Bebarfeartitel gratie verfcht. E.R.D. Stein Berlin 034,Ropernitueffr,29

0000000000000 GUMMI. woren, hyg en, Artikel. Preisi'ste F. 3 grots. "Medicus", Berlin SW68, Alte Jakobstr.8

00000000000

Sämtliche Originale

der im "Wahren Jacob" veröffentlichten Zeich-nungen sind verkäuflich. Interessenten werden gebeten, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen.



1878-1928

# DAS SOZIALISTEN GESETZ

**Festschrift** zur 50iährigen Wiederkehr des Erlasses des Sozialistengesetzes am 21. Oktober 1878 mit Beiträgen alter führender **Parteigenossen** 

16 Seiten stark. Mehrfarb. Kupfertiefdruck. PREIS NUR 25 PFFNNIG

Zu haben in allen Volksbuchhandlungen, Zeitungskiosken, Kolporteuren usw.

Verlag J. H. W. Dietz Nchfl. GmbH Berlin SW 68, Lindenstrasse 3 EINE WICHTIGE NEUERSCHEINUNG!



Dr. Th. Tichauer

# Wahre dein

WIE BEWAHRE ICH MICH VOR SCHADEN?

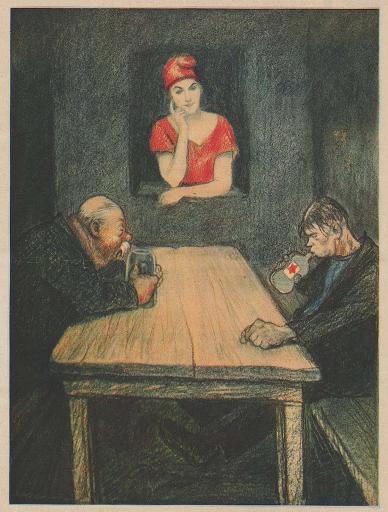
Verfasser die wichtigsten Fragen aus dem täglichen Leben und die Rechtsangelegenhäufigsten heiten zu erörtern, um dem Leser Winke zu geben, wie er sich selbst zu verhalten hat, um aber auch die Beurteilung zu ermöglichen, wann es Zeit ist, den Rat eines Rechtskundigen einzuholen

In diesem Blichlein versucht der

Ganzleinen

Zu beziehen ist dieses Buch durch jede Volksbuchhandlung oder direkt vom

VERLAG J.H.W. DIETZ NACHF. G.M.B.H.. BERLIN SW 68, LINDENSTR. 3



"Db Allfohol, ob Bolichewismus, Die Folgen find diefelben! Einer icheinbaren Belebung ber Krafte folgt eine weitgehende Benebelung bes Gehirns! Ein Berfall ber physischen und psychischen Krafte ift bas Ende!"